

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
1. DEZEMBER 1931

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 539 601

KLASSE **37d** GRUPPE 40

K 116506 V/37d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 19. November 1930

Wilhelm Kau in Euskirchen

**Lehrgestell zum lotrechten und schrägen Aufführen von Mauerwerk,
insbesondere von Tür- und Fenstergewänden**

Wilhelm Kau in Euskirchen

Lehrgestell zum lotrechten und schrägen Aufführen von Mauerwerk, insbesondere von Tür- und Fenstergewänden

Patentiert im Deutschen Reiche vom 11. September 1929 ab

Die Erfindung betrifft ein Lehrgestell zum lotrechten und schrägen Aufführen von Mauerwerk, insbesondere von Tür- und Fenstergewänden, das aus zwei durch Kreuzstreben gelenkig verbundenen und durch Schraubenbolzen feststellbaren Leitpfosten besteht. Das Neue besteht in einer Feststellvorrichtung aus einer dreiarmigen Gabel, die über die Kreuzstreben an der Kreuzstelle aufgesteckt wird.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung in einer Ausführung beispielsweise dargestellt, und zwar zeigen:

Abb. 1 das in einer Fensteröffnung eingestellte Lehrgestell mit hochgeführten Fensterecken in Vorderansicht,

Abb. 2 ein T-Eisen des Lehrgestelles mit Fuß im Grundriß,

Abb. 3 die Sicherungsgabel des Lehrgestelles in Vorderansicht,

Abb. 4 dieselbe in Seitenansicht,

Abb. 5 die Kreuzstreben und die Gabel in Vorderansicht und

Abb. 6 eine Seitenansicht der Abb. 5 im Schnitt bei A.

Das Lehrgestell besteht aus den beiden T-Eisen *a* und *b*, die je mit einem Längsschlitz *c* und unten mit einem Fuß *d* versehen sind. Die beiden Füße *d* werden durch an dem T-Eisen angenietete Eisenblechwinkel *e*

gebildet und dienen zum lotrechten Aufstellen der Eisen bzw. Leitpfosten. Die beiden Leitpfosten sind vorn durch eine Strebe *f* und hinten durch eine Strebe *g* kreuzweise verbunden. Die Streben sind bei *h* fest, aber drehbar gelagert, wohingegen ihre beiden freien Enden mittels dort durchgesteckter und in den Schlitz *c* geführter Bolzen *i* verschoben und durch auf den Bolzen angebrachte Flügelmutter *k* ge- und entsichert werden können. Um die Verstrebung aber noch mehr zu sichern und dadurch dem Lehrgestell noch mehr Halt bzw. Festigkeit zu geben, ist über die Kreuzstreben *f*, *g* an der Kreuzungsstelle eine aus einer dreiarmigen Gabel *l* bestehende Feststellvorrichtung aufgesteckt.

Das Lehrgestell ist zusammenlegbar.

PATENTANSPRUCH:

Lehrgestell aus zwei durch Kreuzstreben gelenkig verbundenen und durch Schraubenbolzen feststellbaren Leitpfosten zum lotrechten und schrägen Aufführen von Mauerwerk, insbesondere von Tür- und Fenstergewänden, gekennzeichnet durch eine aus einer dreiarmigen Gabel (*l*) bestehende, über die Kreuzstreben (*f*, *g*) an der Kreuzungsstelle aufsteckbare Feststellvorrichtung.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

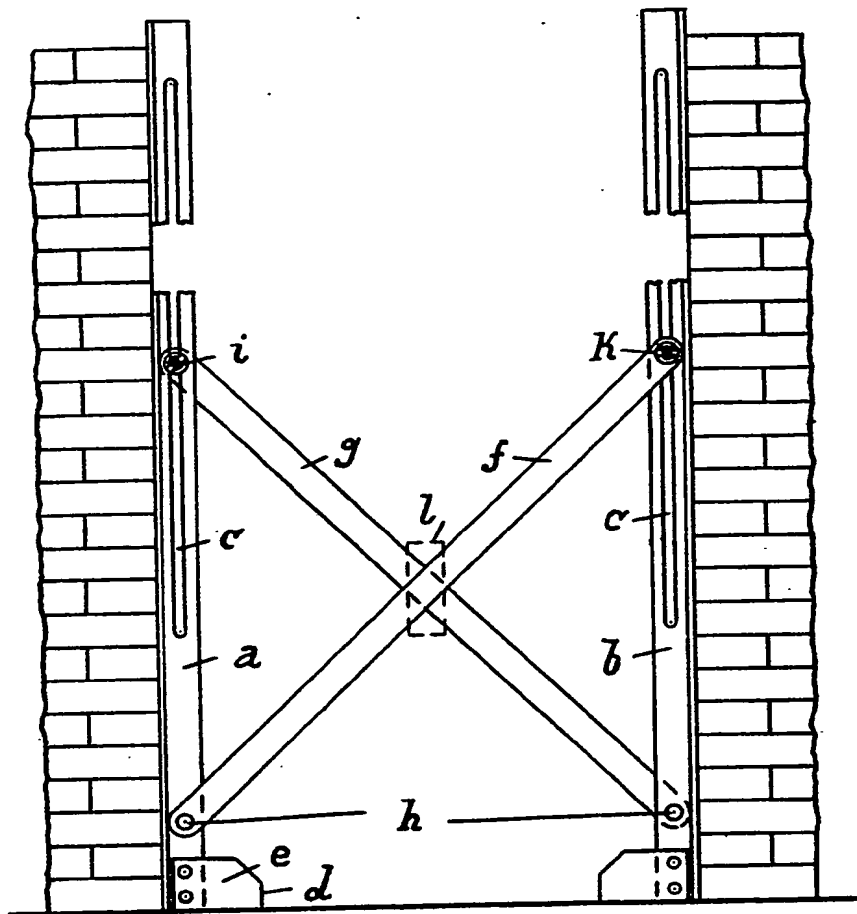


Abb. 2

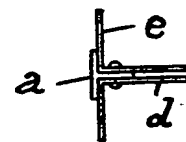


Abb. 3



Abb. 5

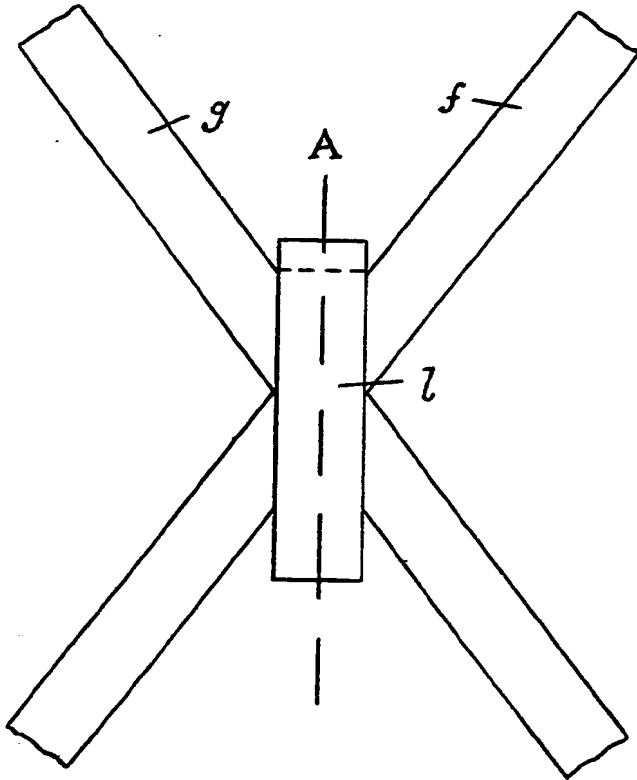


Abb. 6

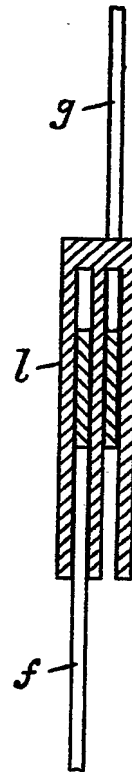


Abb. 4



Abb. 1

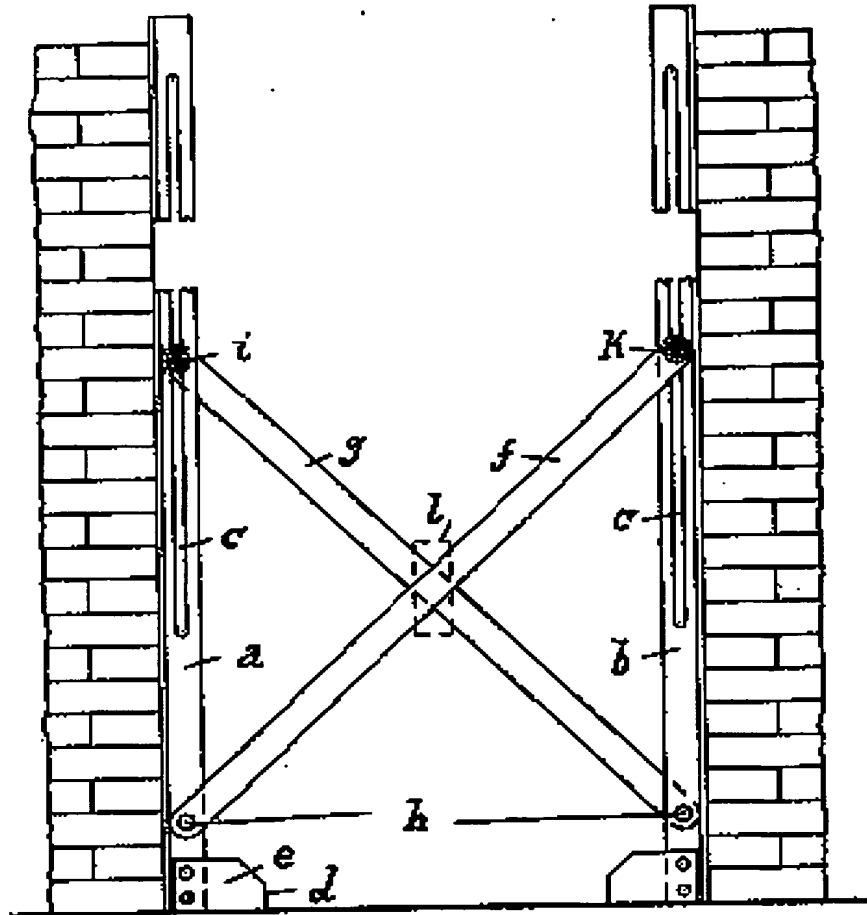


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 5

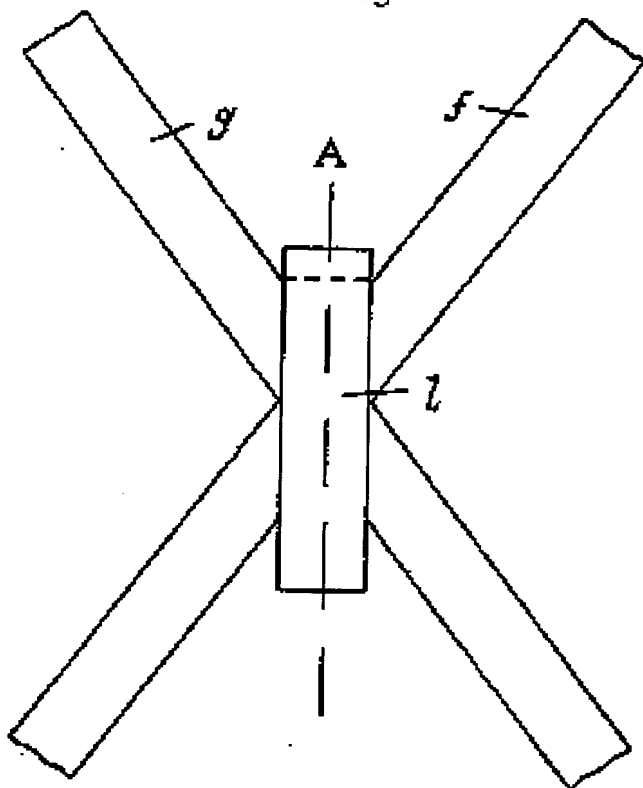


Abb. 6



Abb. 4

